

Protokoll

22. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 11.02.2014, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen:
Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Christian Koch
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Ing. Andreas Scherer
Mag. Werner Schallert
Christoph Seeberger
Hans Pöll

Ersatzleute:
Erwin Schallert
Elisabeth Simoner
Sabine Wäger
Murat Topcu
Mario Burtscher
Herbert Moser
Dr. Alexander Moosbrugger
Gernot Ender
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

- 1) Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.12.2013
- 2) Berichte des Vorsitzenden
- 3) Berichte der Ausschüsse
- 4) Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- 5) Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Baumeisterarbeiten für die Wasserversorgung BA 15 Gurtis/Bazora
- 6) Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2014
- 7) Genehmigung des Veranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2014
- 8) Wahl der Delegierten in die Generalversammlung der WFI GmbH sowie Bestellung von einem Mitglied in den Aufsichtsrat der WFI GmbH und in die Steuerungsgruppe zum Projekt „Walgaubad“
- 9) Wahl je eines Vertreters in den Ausschuss und in den Aufsichtsrat der Agrargemeinschaft Nenzing
- 10) Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 22. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Auskunftspersonen.

Im Gedenken an den vorstorbenen Gemeindevertreter Markus Ammann wird eine Schweigeminute gehalten.

Anschließend stellt der Bürgermeister die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2013

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2013, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Themen und Ereignisse:

- a) Die Gemeindevertretung hat am 10.12.2013 die Errichtung und die Beteiligung an der „Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH“ beschlossen. Der Anteil der Marktgemeinde Nenzing am Stammkapital von € 60.000,-- beträgt € 7.500,--. Am 7.2.2014 hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung dem angeführten Gemeindevertretungsbeschluss die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

- b) Am Sonntag, 18. Mai 2014, findet im Sozialzentrum Nenzing ein Tag der offenen Türe statt. Dabei präsentiert sich das neu errichtete „Haus Nenzing“, die Seniorenwohnungen Am Rain, der Kindergarten Bahnhofstraße mit seinem neuen Zubau und das Kinderhaus Nenzing anlässlich des 5-Jahres-Jubiläums. Es wird ein „Fest der Generationen“ für die interessierte Bevölkerung, zu der natürlich alle GemeindevertreterInnen herzlich eingeladen sind.
- c) Nach einigen Gesprächen und Vorbereitungen wurde von der Leitung des Sozialzentrums mitgeteilt, dass die personellen und räumlichen Ressourcen ausreichen, um über die Mittagszeit bis zu 130 Schüler im „Haus Nenzing“ zu verköstigen. Seitens der Direktoren der Volksschule Nenzing und der Mittelschule Nenzing würde diese Lösung befürwortet. Es wird angestrebt diese Lösung ab dem neuen Schuljahr 2014/15 umzusetzen.
- d) Die Gästestatistik zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Nach ca. 72.000 Nächtigungen im Jahr 2010 stiegen die Nächtigungszahlen bis zum Spitzenwert im Jahr 2012 auf 87.862. Im Jahr 2013 war mit 85.057 Nächtigungen nur ein minimaler Rückgang zu verzeichnen.
- e) Aufgrund einer Pensionierung wird im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing im Sommer 2014 eine Nachbesetzung notwendig. Der Gemeindevorstand hat die Auftragsvergabe zur Abwicklung eines Auswahlverfahrens für diese Stellenbesetzung an Dr. Helmut Bechter, Dornbirn, zum Preis von € 5.648,-- beschlossen. Inzwischen sind 60 Bewerbungen für diese Halbtagsstelle eingelangt.
- f) Vom Gemeindevorstand wurde die Übernahme des Abganges des Kinderhauses Nenzing für das Jahr 2012 in Höhe von € 7.935,-- beschlossen.
- g) Die Wildbach- und Lawinverbauung konnte bisher in den Gemeinden Schutz- und Betreuungsmaßnahmen bis zu einer Obergrenze von € 22.000,-- (seit dem Jahr 1976 unverändert) durchführen. Der Gemeindevorstand stimmte nun grundsätzlich einem finanziellen Rahmen von € 48.000,-- zu. Dieser Betrag wird zu je einem Drittel von Bund und Land Vorarlberg gefördert. Alle Maßnahmen des Betreuungsdienstes der Wildbach- und Lawinverbauung sind aber von einem Vertreter der Gemeinde zu beantragen und die Arbeiten sind nach Abschluss von der Gemeinde abzunehmen und zu bestätigen.
- h) Weiters hat die Wildbach- und Lawinverbauung auf Antrag der Gemeinde ein Hochwasserschutzprojekt für den Siedlungsraum „Muggabill“ in Gurtis ausgearbeitet. Die Marktgemeinde Nenzing erklärt sich bereit, für dieses Hochwasserprojekt den Interessentenanteil von 20 %, das sind € 70.000,-- zu übernehmen. Seitens des Landes wird dieser Kostenanteil noch auf 5 %, somit bis auf € 17.500,--, gestützt.
- i) Im Jahr 2012 wurde Bürgermeister Florian Kasseroler vom Amt der Vorarlberger Landesregierung in eine Arbeitsgruppe berufen. Dabei ging es darum, die vielfältigen Angebote der unterschiedlichen Dienstleister auf dem Gebiet der Elternbildung den Bedürfnissen der Eltern anzupassen. Weitere Ziele waren eine stärkere Sozialraumorientierung, lokale Steuerung und Abstimmung sowie ein möglichst niederschwelliger Zugang zu den Angeboten.
- Unter dem Titel „Vater und Mutter sein in Nenzing“ wurde eine Angebotsreihe zum Thema „Neue Medien: Chancen und Risiken für unsere Kinder“ konzipiert. Nenzing fungiert hierbei als Pilotgemeinde für das Land Vorarlberg mit einer entsprechend erfreulichen Förderung. Dank gilt den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung und den Einsatz bei der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe. Die Auftaktveranstaltung findet am 19. Februar im Ramschwagsaal statt.

- j) Von der Marktgemeinde Nenzing wird eine Vorsorgemappe aufgelegt. Sie enthält Informationen über alle in Nenzing tätigen sozialen und caritativen Organisationen und gibt wichtige Hilfestellungen um rechtzeitig vorzusorgen und die Dinge so zu regeln, dass im Sinne des Betroffenen gehandelt wird.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) als Obfrau des Ausschusses Jugend und Familie teilt mit, dass am 12.2.2014 ein Gespräch bezüglich dem Projekt familie plus stattfindet. Weiters findet demnächst eine Begehung bzw. Besichtigung betreffend dem Fußgängerweg von der Mottner Straße Richtung Galina statt.

Von GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) wird dazu angemerkt, dass bereits im November 2013 auf Vorschlag des Ausschusses Verkehr und Mobilität Geschwindigkeitsmessungen an der Mottner Straße an das Bauamt in Auftrag gegeben wurden. Bis dato liegen jedoch keine Messergebnisse vor, die wiederum Grundlage für die weiterführende Behandlung dieser Thematik im Ausschuss Verkehr und Mobilität sind.

Die Inbetriebnahme der 2. Röhre des Pfändertunnels im Juli 2013 führt voraussichtlich zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Walgau an neuralgischen Wochenenden. Als Sofortmaßnahme wird deshalb die Verkehrssituation auf dem untergeordneten Straßennetz der L 190 beobachtet. Die aktuelle Verkehrssituation wird im Radio durchgesagt sowie an die Navigationsgeräte weitergeleitet. Weiters werden auf der A 14 zwei Informationstafeln errichtet, die auf die Staugefahr und die Überlastung im untergeordneten Straßennetz hinweisen. Die soll dazu beitragen, dass die Autofahrer die Auflösung des Staus auf der Autobahn abwarten und nicht auf die L 190 ausweichen. Auf Basis der Erfahrungen und Zahlen dieses Winters ist von der ASFINAG beabsichtigt, mit der Planung eines zweiten Fahrstreifens von der Anschlussstelle Bludenz/Montafon bis zum Parkplatz Radin in Fahrtrichtung Arlberg zu beginnen.

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) informiert, dass am 20.1.2014 eine Sitzung des Raumplanungsausschusses und daran anschließend eine Sitzung betreffend dem REK Frastanz/Nenzing stattgefunden hat. Er dankt allen für die aktive Mitarbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept Frastanz/Nenzing.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt folgenden Antrag zur Beschlussfassung vor. Aufgrund der vorliegenden Empfehlung des Raumplanungsausschusses wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

- a) DI Markus Krebitz hat am 8.1.2014 die Umwidmung einer Teilfläche von insgesamt 2.510 m² der GST-NR 8463, 8465, 8466, 8467 und 8468 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet beantragt. Er beabsichtigt westlich des bestehenden Landwirtschaftsbetriebes einen überdachten Außenfressplatz und einen überdachten Außenliegeplatz für Pferde zu errichten. Dem Antrag von DI Markus Krebitz auf Umwidmung einer Teilfläche von 2.510 m² der GST-NR 8463, 8465, 8466, 8467 und 8468 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet wird einstimmig entsprochen.

Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für die Wasserversorgung BA 15 Gurtis/Bazora

Die Gemeinden Frastanz und Nenzing haben vereinbart, für die Sicherung der Wasserversorgung für Gurtis und Bazora einen gemeinsamen Hochbehälter samt Zuleitungen zu errichten. Im Rahmen einer Studie wurde dazu ein Kostenverteilerschlüssel ermittelt, nach dem nunmehr Frastanz 53,65 % und Nenzing 46,35 % der Kosten zu übernehmen haben. Abgesehen von den mess- und steuerungstechnischen Einrichtungen sowie den Elektroinstallationen im Pumpwerk und im Hochbehälter, beinhaltet der zur Vergabe anstehende Liefer- und Leistungsumfang sämtliche erforderlichen Baumeister- und Professionistenleistungen.

Das Planungsbüro Adler+Partner hat diese Leistungen im Rahmen eines offenen Verfahrens gemäß § 25 Bundesvergabegesetz 2006 ausgeschrieben. Acht Angebote wurden rechtzeitig eingereicht. Als Best- und Billigstbieter wurde die Bietergemeinschaft Tomaselli-Gabriel BauGmbH, Nenzing, und Hermann Gort GmbH, Frastanz, mit einem Angebotspreis von € 1.384.846,03 ermittelt. Unter Berücksichtigung des Kostenverteilerschlüssels und der Tatsache, dass das Angebot auch Teile des Ortsnetzes Gurtis enthält, von dem die Marktgemeinde Nenzing 100 % der Kosten zu tragen hat, ergibt sich eine von der Gemeindevertretung Nenzing zu beschließende Vergabesumme von € 755.682,22 exkl. MWSt. Die Marktgemeinde Frastanz hat die Übernahme ihres Kostenanteiles bereits im Dezember 2013 beschlossen.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Wasserversorgung BA 15 Gurtis/Bazora an die Bietergemeinschaft Tomaselli Gabriel BauGmbH., Nenzing, und Hermann Gort GmbH, Frastanz, zum Angebotspreis von netto € 1.384.846,03, wovon die Marktgemeinde Nenzing einen Anteil von € 755.682,22 zu tragen hat.

Punkt 6 – Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2014

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erläutert die wichtigsten Eckdaten des Voranschlages 2014. Bei Einnahmen und Ausgaben von € 20.775.700,-- betrage der Abgang inkl. Haushaltsausgleichsdarlehen € 1.154.600,--. Nachdem fast die gesamten Neuinvestitionen nur mit Darlehen finanzierbar sind, erhöht sich der Schuldenstand bei Investitionen in Höhe von € 4,5 Mio. um ca. € 4,4 Mio. Die Darlehensrückzahlungen belaufen sich auf € 1,33 Mio. und die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten auf € 300.000,--. Bei den Personalkosten komme es zu keiner Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlungen an den Sozialfonds sowie die Landesumlage erhöhen sich jedoch wieder beträchtlich.

Bürgermeister Florian Kasseroler ergänzt, dass die ausgewiesene Finanzkraft für das Haushaltsjahr € 9.519.900,-- beträgt. Daraus ergibt sich eine Vergabekompetenz für den Gemeindevorstand von € 95.199,--. Die größten Einnahmepositionen sind die Grundsteuer mit € 421.700,--, die Kommunalsteuer mit € 4.608.900,-- und die Ertragsanteile nach dem Bevölkerungsschlüssel von € 4.639.400,--.

Die Erstellung des Voranschlages 2014 zeigte einmal mehr die hohe Abhängigkeit von den Vorgaben des Landes und des Bundes. So weist die Landesumlage erneut eine Steigerung um 5,8 % auf und hat mit € 1.029.100,-- erstmals die Marke von € 1 Million überschritten. Die Beiträge für den Spitalsfonds zur Betriebsabgangsdeckung der Krankenanstalten erhö-

hen sich um 1,4 % auf nunmehr € 710.000,--. Die Beiträge an den Sozialfonds erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2013 um € 103.900,-- auf € 1.718.600,--.

Für folgende Investitionen und wichtige Weichenstellungen wurden Mittel im Budget 2014 veranschlagt:

Restarbeiten für Neu- und Erweiterungsbau Kindergarten Bahnhofstraße € 60.000,--; Neubau FC-Sportplatz mit Clubheim € 1.850.000,--; Neu-/Ausbau Gemeindestraßen und Brücken € 353.000,--; Hochwasserschutzprojekte € 86.000,--; Neu- und Ausbau Wasserversorgung Gurtis/Bazora € 922.000,--; Ausbau Kanalnetz Gurtis u.a. € 425.000,--; Photovoltaikanlage Sozialzentrum € 130.000,--; Restzahlung für Wärmepumpenanlage Sozialzentrum € 60.000,--.

Der Voranschlag wurde im Finanzausschuss besprochen und mit dem Finanzreferenten Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) eingehend analysiert. Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich bei Mag. Ronald Hepberger, den Kostenstellenleitern und allen Vereinen.

GR Johannes Maier (Hannes Hackl - Nenzinger Volkspartei) reklamiert, dass der Voranschlag viel zu spät zugestellt wurde und mehr Zeit notwendig wäre, um dieses umfangreiche Konvolut im Detail durchzusehen. Er sehe den Voranschlag als wichtigen Rahmen, verweist jedoch auch auf die notwendige Prüfung der einzelnen Positionen vor der endgültigen Vergabe. Sehr bedenklich findet er, dass bereits für Investitionen ab € 100.000,-- die Aufnahme von Darlehen notwendig ist. Angesichts dieser Umstände wäre es sehr wichtig, dass die Verträge für die Grundstücksverkäufe in der Galina endlich abgeschlossen werden und das Gelände des FC Nenzing im Nagrand möglichst noch im Jahr 2015 veräußert wird. Zum Abschluss dankt er Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger, den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Mitarbeitern der Finanzabteilung und allen an der Erstellung des Budgets beteiligten Personen.

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt, dass die Entwicklung des FC-Areals und dessen Verwertung und Verbauung ein sehr anspruchsvolles Projekt darstellt, für das mit dem Büro stadthand und Frau DI Sibylla Zech ausgewiesene Fachleute engagiert wurden. In Zusammenarbeit mit 3 Universitäten und der Bevölkerung soll im Frühjahr 2014 ein Ideenwettbewerb stattfinden. Ziel ist dabei u.a. die Entwicklung eines nachhaltigen, zukunftsorientierten Siedlungsmodells für dieses 15.000 m² große Areal. Nachdem der FC Nenzing den Sportplatz Nagrand noch bis zum Frühjahr 2015 benötigt, kann mit dem Verkauf auch erst danach begonnen werden.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2014 in der vorliegenden Fassung wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung:	€ 15.219.900,--	
Einnahmen der Vermögensgebarung:	€ 5.555.800,--	
Ausgaben der Erfolgsgebarung:		€ 14.251.700,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung:</u>		<u>€ 6.252.700,--</u>
Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung	€ 20.775.700,--	
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung		<u>€ 20.504.400,--</u>

Punkt 7 – Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2014

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erläutert den Voranschlag 2014 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Der Voranschlag für 2014 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1.043.300,-- aus. Enthalten sind u.a. die Einnahmen für Grundverkäufe vom Betriebsgebiet Galina und Pachtentgelte sowie Ausgaben für Schulbauten, Erschließungskosten für Betriebsgebiet Galina und die Gesellschafter-Verrechnung. Der Schuldenstand verringere sich von € 3,48 Mio. auf € 3,02 Mio.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für 2014 in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Punkt 8 – Wahl der Delegierten in die Generalversammlung der WFI GmbH sowie Bestellung von einem Mitglied in den Aufsichtsrat der WFI GmbH und in die Steuerungsgruppe zum Projekt „Walgaubad“

Der Vorsitzende führt aus, dass inzwischen von sämtlichen Mitgliedsgemeinden der Regio Im Walgau die notwendigen Beschlüsse zur Gründung der Walgau Freizeit und Infrastruktur GmbH gefasst und auch die entsprechenden Verträge unterzeichnet wurden. Damit die Gesellschaft nun auch handlungsfähig werden kann, sind von der Marktgemeinde Nenzing zwei Vertreter in die Generalversammlung und ein Mitglied in den Aufsichtsrat der WFI GmbH zu entsenden.

Delegierte in der Generalversammlung der WFI GmbH

Bgm. Florian Kasseroler
GR Johannes Maier MBA

Ersatz: Vizebgm. Herbert Greussing
Ersatz: Gde.Vertr. Martin Mähr

Mitglied im Aufsichtsrat der WFI GmbH

Mag. Werner Schallert

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Im Einverständnis mit der Gemeindevertretung sollen vom Gemeindevorstand für die Steuerungsgruppe zum Projekt „Walgaubad“ noch Experten aus der Baubranche, dem Vergaberecht etc. namhaft gemacht werden.

Punkt 9 – Wahl je eines Vertreters in den Ausschuss und in den Aufsichtsrat der Agrargemeinschaft Nenzing

Im Zuge der Neuwahl des Aufsichtsrates der Agrargemeinschaft Nenzing ist GR Hannes Hackl als Aufsichtsratsmitglied gewählt worden, weshalb von der Gemeinde ein neuer Vertreter in den Aufsichtsrat zu bestellen ist.

Vertreter in der Agrargemeinschaft

Vizebgm. Greussing Herbert
DI Krebitz Markus (anstelle von Schallert Erwin)
Schallert Markus

FPÖ u. Pf
Hannes Hackl - NVP
FPÖ u. Pf

Aufsichtsrat Agrargemeinschaft

Erwin Schallert (FPÖ und Parteifreie) Ersatz: DI Krebitz Markus Hannes Hackl - NVP

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 10 - Allfälliges

Peter Schmid weist darauf hin, dass durch die Besucher der Lokale im Marmota und des Imbissstandes die Ramschwagstraße und der dortige Gehsteig häufig zugeparkt werden und für Fußgänger dadurch gefährliche Situationen entstehen.

Zur Anregung von Julius Bertsch, dass das Projekt Bergheimat unbedingt weitergeführt werden sollte, ergänzt Erwin Schallert, dass sich der Umweltausschuss in der nächsten Sitzung damit befassen wird.

Weiters wünscht sich Julius Bertsch, dass aufgrund der Schließung des Walgaubades die Einführung eines Bäderbusses im Sommer 2014 geprüft werden sollte.

Bgm. Florian Kasseroler dankt abschließend allen für die rege Diskussion sowie die einstimmigen Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager